

Ostfriedhof

- 1 Trauerhalle
- 2 Grab Henriette Davidis
- 3 Grab Hoesch
- 4 jüdische Gräber-Denkmal
- 5 Grab Bergwerkunglück Kaiserstuhl I



2 Grab Henriette Davidis



1 Trauerhalle Eingang



4 jüdische Gräber-DENKMAL

Urban Sketchers
Dortmund



3 Grab Hoesch



5 Grab Bergwerkunglück Kaiserstuhl I

Ostfriedhof

Sketchwalk | Innenstadt-Ost

Man nehme Papier und Stift...



Wie kam Casper Heinrich Jucho an seine Grabstätte (Feld 13)?

- Jucho gewann sie bei einer Wette gegen Albert Hoesch.
- Die Gewerkschaft Westphalia spendete sie ihm.
- Jucho beauftragte Benno Elkan.
- Jucho kaufte sie auf der Pariser Weltausstellung.

#uskdo2020

Dortmunder Ostfriedhof

Ein Friedhof erzählt viel über die Geschichte einer Stadt, dies gilt insbesondere für den "Ostpark". In dem schönen, parkähnlich angelegten Friedhof reihen sich die historischen, aufwändig gestalteten Gräber aneinander. Fast 100 davon stehen heute unter Denkmalschutz.

1. Trauerhalle

Eingang

1876 wurde der Friedhof gegründet. Aus dieser Zeit stammen auch die denkmalgeschützte Trauerhalle, Verwaltung und Wohnhaus im Eingangsbereich.

2. Henriette Davidis

Feld 2

Berühmte Kochbuchautorin aus dem 19. Jahrhundert. Die Worte "Man nehme..." stammen ursprünglich aus ihren Büchern. Die Grabstätte ist eine der ältesten auf dem Friedhof und passend zum Thema mit einem bepflanzten Kochtopf geschmückt.

3. Grabstätte Familie Hoesch

Feld 3

Viele Gräber einflussreicher Dortmunder Industriellenfamilien sind hier zu finden, wie zum Beispiel dieses. Die Hoesch AG war zeitweise der größte Arbeitgeber in Dortmund. Viele der Industriellengräber sind mit monumentalen Skulpturen geschmückt.

4. Bergwerkunglück Kaiserstuhl I

Feld 10

Zwei Gemeinschaftsgräber und Denkmäler erinnern an Schlagwetterexplosionen 1893 bzw. 1897 in der Zeche Kaiserstuhl, bei denen 61 bzw. 19 Bergmänner starben. (Das zweite Denkmal befindet sich in Feld 11).

5. Jüdischer Teil des Friedhofs

Feld 14

1885 bis 1921 fanden hier jüdische Beisetzungen statt. Viele der Gräber wurden jedoch im Krieg zerstört. Später wurde ein Denkmal für die Opfer der Jüdischen Gemeinde aus der Zeit von 1933 bis 1945 ergänzt.

Anfahrt

Ostfriedhof
Haltestelle Funkenburg U43
ca. 5 Minuten Fußweg zum Friedhof

Start/Ende

Eingang Ostfriedhof/Trauerhalle

Reine Gehzeit (ohne Zeichnen)

ca. 10 Minuten

Weitere Informationen

Unter www.dortmund.de (Suchbegriff "Ostfriedhof") sind ausführlichere Informationen zu dem Friedhof zu finden.

Antwort:
Tatsächlich erwarb der Brückenbauunternehmer C. H. Jucho die Grabstätte auf der Pariser Weltausstellung und ließ sie nur etwas umgestalten. (Übrigens war es auch Jucho, der das Viadukt auf Phoenix-West baute.) Sieben Gräber auf dem Friedhof sind von dem jüdischen Künstler Benno Elkan gestaltet z.B. die Grabstätte Richter (Feld 10). Die Gewerkschaft Westphalia hingegen setzte das Denkmal für das Grubenunglück Zeche Kaiserstuhl Schacht I (Feld 10).